



**Bauherrin: Marianne Epple**

**Standort:** Immenhofen, Gmd.  
Ruderatshofen, Landkreis  
Ostallgäu

**Architekt:** may.schurr.architekten,  
Bad Wörishofen

**Holzherkunft:** Allgäu

**Energiestandard:** Passivhaus  
Zertifiziert durch eza! nach den Vor-  
gaben des Passivhaus Institutes.

**Heizenergiebedarf:**  
15,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)

**Restenergiekonzept:**

Wärmepumpe für Heizung und  
Warmwasser, 250 m<sup>2</sup> Photovoltaik

**Materialien:** Holzständer, Flachs,  
Zellulose, Holzfaser

**Wohnfläche:** 395 m<sup>2</sup> für  
4 Wohneinheiten

**Bewohner:** 12

**Beteiligte Firmen:**

Epple, Energie- und Gebäude-  
technik, Wald

M&M Holzhaus, Nesselwang

Weihele Holz, Görisried

Herz Fenster, Durach

Ernst Höbel Bauunternehmung,  
Immenhofen

Gutex Dämmplatten,

Waldshut-Tiengen

Reflexa, Beschattung, Rettenbach

## REIHENHAUS IM PASSIVHAUSSTANDARD

Das Reihenhaus passt sich durch die gewählte Bauweise optimal dem Hangverlauf an. Jede Wohneinheit besteht aus vier Wohnebenen, die jeweils um ein halbes Geschoss versetzt sind. Durch Reduzierung von Treppen- und Erschließungsflächen kann die Wohnfläche optimal genutzt werden. Durch unterschiedliche Raumhöhen werden neue Wohnsituationen geschaffen.

Das Wohngebäude wurde mit ökologischen Baumaterialien als vorgefertigter Holzbau ausgeführt. Durch das gewählte Passivhauskonzept, großflächige Verglasungen zur Gartenseite sowie einer interessanten Grundrissgestaltung besitzt das Gebäude einen hohen Wohnkomfort.

**Jury:** Das Objekt zeigt deutlich, dass sich die Passivhausbauweise auch ideal bei Reihenhäusern anwenden lässt. Trotz der vorgegebenen Ost-West Ausrichtung wurde durch eine optimierte Detailplanung der Passivhausstandard erreicht. Der hohe Qualitätsstandard wurde durch eine Zertifizierung bestätigt.

Durch das Reihenhauskonzept wurde das Grundstück optimal ausgenutzt und nachverdichtet.

Die Nebenkosten werden auf ein Minimum reduziert.

Durch eine große Photovoltaikanlage, die in die gesamte Dachfläche integriert ist, werden die anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen weitgehend ausgeglichen.

Das Projekt überzeugt auch durch den konsequenten Einsatz ökologischer Materialien und regionaler Firmen.

Es stellt ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept dar, das Anregung und Beispiel für weitere Umsetzungen sein sollte.



Großer Garten – Kleine Kosten:  
Im Passivreihenhaus spart man  
nicht nur Heizkosten, sondern  
hat dank Gemeinschaftsnutzung  
auch mehr Garten für sein Geld.